

17. VII. 1916

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 17. Juli. (Orig.-Ber.) Der Besuch des hiesigen Marktes ist heute spärlich, die Kaufstimmung gedrückt, zumal nur mäßiges Öffertenmaterial vorliegt und in keinem Artikel billiger anzutreffen ist. Nur vereinzelt können Abschlüsse wahrgenommen werden.

Vorstenviehmarkt.

Wien, 17. Juli. (Orig.-Ber.) Für den morgigen Vorstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 300 Stück Fettvieh und 500 Stück Jungschweinen in Aussicht.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 17. Juli. (Orig.-Ber.) Zu Markte gestellt waren heute: 78 Stück ungar., — Stück galiz., 1240 Stück deutsches, zusammen 1418 Stück Schlachtvieh, worunter sich 1032 Stück Mastvieh, und 386 Stück Beinvieh befanden. Der Auftrieb war um ungefähr 100 Stück größer als in der Vorwoche. Tendenz und Preise waren gegen die Vorwoche unverändert.

Die Höchstpreise betrugen: Ochsen Qualität 00 R. 526.— bis R. 560.— Qualität 0 R. 476.— bis R. 525.— erster Qualität R. 446.— bis R. 475.— zweiter Qualität R. 411.— bis R. 445.— dritter Qualität R. 395.— bis R. 410.— Kalbinnen Qualität 00 R. 511.— bis R. 545.— Qualität 0 R. 461.— bis R. 510.— erster Qualität R. 431.— bis R. 460.— zweiter Qualität R. 396.— bis R. 430.— dritter Qualität R. 380.— bis R. 395.— Stiere und Kühe, Qualität 00 R. 501.— bis R. 535.— Qualität 0 R. 451.— bis R. 500.— erster Qualität R. 421.— bis R. 450.— zweiter Qualität R. 386.— bis R. 420.— dritter Qualität R. — bis R. — alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.